



Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.
Europäische Geschäftsstelle
Galvanistr. 28, D-60486 Frankfurt am Main
Fon +49-69-717139-0, Fax +49-69-717139-93
europe@klimabuendnis.org
<http://www.klimabuendnis.org>



Pressemitteilung – 14. Juni 2007

Nachfrage nach Kraft-Wärme-Kopplung wächst

COGEN Challenge erreicht einen wichtigen Meilenstein – 500 Blockheizkraftwerke aus 19 europäischen Ländern erfasst

Auf Grund der Registrierung der 500sten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in der online Datenbank von COGEN Challenge weist das Projektteam daraufhin, dass Kraft-Wärme-Kopplung in Europa zuverlässiger ist und weitgehender angewandt wird als zuvor angenommen. Die Verwendung von kleinen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke – BHKWs) in Wohnhäusern, Schwimmbädern und Hotels wird stärker akzeptiert als vermutet. PolitikerInnen sollten daher Kraft-Wärme-Kopplung stärker unterstützen und als einen zentralen Teil der zukünftigen Energieversorgung sehen.

COGEN Challenge ist eine europäische Informationskampagne für kleine Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Das Projekt, das aus dem Intelligent Energy Programm der Europäischen Union gefördert wird, zielt auf den Aufbau einer Datenbank mit 1000 existierenden Anlagen (kleiner als 1 Megawatt elektrische Leistung) bis Ende 2007. Darüber hinaus bieten die Projektpartner Beratung bei der Entwicklung von kleinen BHKW-Projekten durch einen kompletten Satz von Werkzeugen und Informationsmaterialien.

Die 500ste KWK-Anlage, die bei COGEN Challenge eingetragen wurde, ist ein neues BHKW in Liège (Belgien). Die auftraggebende Firma Verlac benötigt sowohl den Strom (50 Kilowatt) als auch die Wärme (88 Kilowatt) für die Produktion von Kunststoffeinbänden für Broschüren und Zeitschriften. Die Anlage läuft mit Rapsöl und erhält einen Bonus von 150 Euro für jede Megawattstunde Strom aufgrund des Grünen Zertifizierungs-Mechanismus in Wallonien – anstatt 30 Euro für ein mit Erdgas betriebenes BHKW. Zusätzlich spart es in einem Jahr 156.000 Kilogramm CO₂-Emissionen ein.

„Blockheizkraftwerke sind ein sehr effizienter Weg, Energie zu produzieren“, betont Projektmanager Stefan Craenen. „Bei der gemeinsamen Erzeugung von Strom und Wärme wird die Primärenergie am besten genutzt. Im jetzigen Aufbruch hin zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz stellt die Kraft-Wärme-Kopplung eine ausgereifte Technologie dar, die einen maßgeblichen Beitrag leisten kann, das Ziel der EU zu erreichen, die Treibhausgas-Emissionen um mindestens 20 Prozent bis zum Jahr 2020 zu vermindern. Auf der Basis der Ergebnisse von COGEN Challenge sollte die EU ihre Politik in Richtung pro Kraft-Wärme-Kopplung viel stärker vorantreiben und beschleunigen.“

Pressekontakt:
Angela Hanisch, Klima-Bündnis
Fon +49-69-717139-12, a.hanisch@klimabuendnis.org
<http://www.cogen-challenge.org>

<http://www.cogen-challenge.org>

Das Projekt COGEN Challenge wird von der EU-Generaldirektion Energie aus dem Intelligent Energy Programm gefördert. Das Projekt zielt auf den Ausbau von Kraft-Wärme- und Kraft-Kälte-Kopplungsanlagen ab, mit dem Schwerpunkt kleine Anlagen bis zu einem Megawatt elektrische Leistung. Die Projektleitung liegt bei COGEN Europe, der europäischen Vereinigung zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung. Weitere Beteiligte sind die europäischen Städtenetzwerke Klima-Bündnis und Energie-Cités sowie Jozef Stefan Institute (Slowenien), Institut de Conseil et d'Etudes en Développement Durable (Belgien), Rhônealpennergie-Environnement (Frankreich), Fundación Asturiana de la Energía (Spanien), Stadt Frankfurt am Main (Deutschland), Grazer Energieagentur (Österreich).

Die internetbasierte Datenbank mit verschiedenen Modellen und Praxisbeispielen fördert zukünftige Investoren bei ihrer Entscheidung für kleine dezentrale Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. In der Datenbank sind ganz kleine Anlagen, die für Einfamilienhäuser dimensioniert sind, mit einer elektrischen Leistung von nur 5,5 Kilowatt bis hin zu großen BHKWs mit einer Leistung bis zu 1250 Kilowatt erfasst. Einige der registrierten BHKWs verringern die CO₂-Emission nicht nur durch die gemeinsame Erzeugung von Strom und Wärme, sondern sind sogar CO₂ neutral, da sie mit regenerativen Treibstoffen, wie Biomasse, Biodiesel oder Biogas, betrieben werden. Darüber hinaus können Hersteller von kleinen BHKWs, aber auch Städte und Gemeinden, mit Hilfe der Datenbank ihr Engagement für eine dezentrale und nachhaltige Energieversorgung darstellen.